

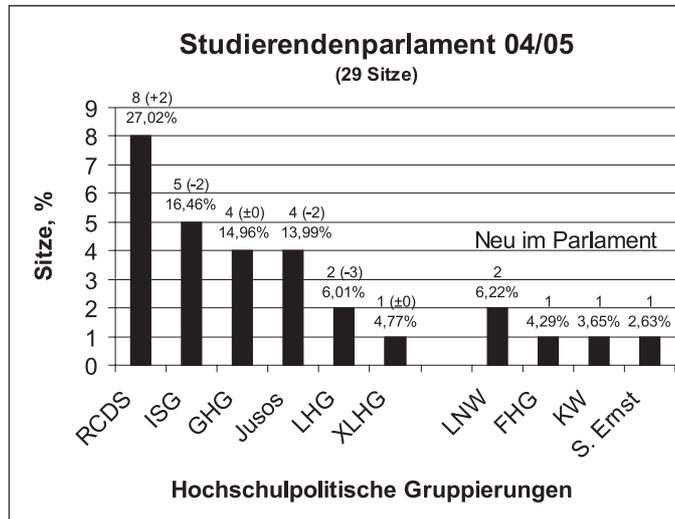


### AStA-Koalition gewinnt StuPa-Wahlen

**Paderborn (hn).** Vom 5. bis 7. Juli hatten 12139 Studierende die Qual der Wahl, ihren Kandidaten für das 33. Studierendenparlament (StuPa) aus 122 möglichen zu bestimmen. Mit zehn Gruppierungen hatten sie dabei diesmal eine besonders große Auswahl. Als Gewinner der diesjährigen Wahl geht der RCDS hervor, welcher sich mit einem Stimmanteil von 27,02 % zwei Sitze mehr als im derzeitigen Parlament sichern konnte. Mit nunmehr 8 Sitzen stellen RCDS&friends die größte Fraktion im nächsten StuPa. Die Internationale Studierenden Gemeinschaft (ISG) konnte ihr Ergebnis aus dem letzten Jahr nicht halten und zieht mit 5 Sitzen und einem Stimmanteil von 16,46% ins Parlament ein. Die Grüne Hochschulgruppe (GHG) ist nunmehr die drittstärkste Gruppierung und bleibt stabil bei 4 Sitzen. Die Jusos in der Hochschule verlieren zwei ihrer Sit-

ze und haben mit 13,99% noch 4 Sitze. Die Gruppen XLHG, FHG, KW und der Einzelkandidat Sebastian Ernst erhalten jeweils einen Sitz. Die Liste

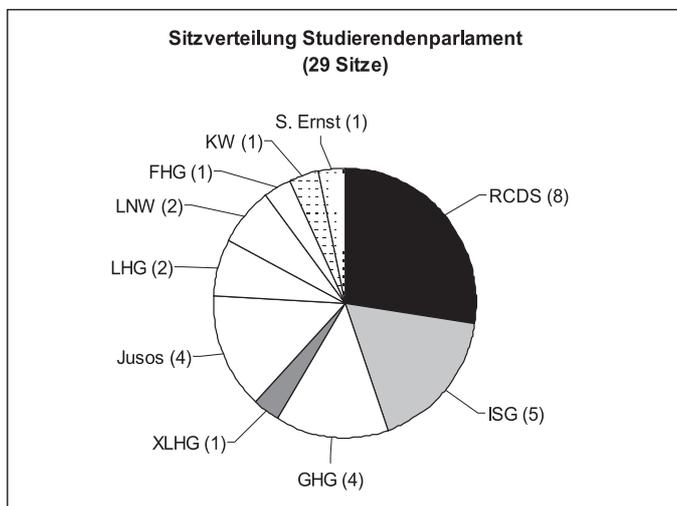
konnte man über Ergebnisse nur spekulieren, denn nach Finanzproblemen und vier neuen Gruppierungen war die Frage, welchen Kurs die Studierenden



Naturwissenschaften (LNW) schafft mit zwei Sitzen zum ersten Mal den Einzug in das Studierendenparlament.

Im Vorfeld zu den Wahlen

für die kommende Legislaturperiode wünschen. Die große Anzahl neuer Gruppierungen spricht jedenfalls für ein interessantes Jahr Hochschulpolitik in Paderborn. Denn neue Gesichter in der hochschulpolitischen Landschaft an der Uni werden hoffentlich für neue Impulse sorgen. Vor allem ist das scheinbar geweckte Interesse einiger Studierender sich an den Prozessen zu beteiligen zu begrüßen. Nicht zuletzt hilft dies auch dem durch alle Gruppierungen ausgesprochenen Ziel, die Wahlbeteiligung zu stärken. Mit einem Zuwachs von 2,4% in diesem und 1,95% im letzten Jahr zeigt der Trend deutlich nach oben, auch wenn bei einer Beteiligung von 15,82 % kein Grund



#### Inhalt

Urabstimmung	3
Semesterticket	
Informationen des ZIT	4
Nachrichten zur Hochschulpolitik	5
Jobs@asta	8

#### Termine

**Studiobühne Paderborn:**  
**17. und 24. 07.2004**  
**jeweils um 20 Uhr**  
 Tom Stoppard: „Rosenkranz und Gildenstein sind tot!“  
 Ein Gastspiel des kleinen Hoftheaters Düsseldorf.  
 Karten gibt's im AStA-Shop  
[www.studiobuehne-paderborn.de](http://www.studiobuehne-paderborn.de)



**Überraschungsfilm**  
**20.07.2004 - 20:30 Uhr**  
**im Hörsaal C1**  
 Zum Semesterend der traditionelle Überraschungsfilm.  
[www.asta.upb.de/~filmclub](http://www.asta.upb.de/~filmclub)

**Konzert des Hochschulorchesters**  
**19. 07.2004 - 20 Uhr**  
**Audimax**

**Programm:**  
 + Jean Sibelius (1865-1957): Valse triste op. 44  
 + Francis Poulenc (1899-1963): Konzert für Cembalo und Orchester (Concert Champêtre)  
 + Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-dur op. 90

Solist: Marc Waskowiak (Norderney), Cembalo  
 Dirigent: Steffen Schiel

**Weitere Termine im Innenteil und im Internet unter**  
[www.asta-paderborn.de](http://www.asta-paderborn.de)

für Euphorie besteht. Dass es bei den diesjährigen Wahlen nur ein Wahllokal gegeben hat, mag auf den ersten Blick keinen Einfluss auf die Wahlbeteiligung gehabt haben, auf den zweiten hat es evtl. aber dem einen oder anderen die Hürde für eine Teilnahme zu hoch gelegt. Die studentischen Gremienvertreter werden dazu weiter im Dialog mit der Universitätsverwaltung für eine technische Lösung eintreten, auch zwei oder mehr Wahllokale anbieten zu können.

Das Wahlergebnis stellt der AStA-tragenden Koalition ein insgesamt gutes Zeugnis aus, wohin gegen die Jusos in der Hochschule als auch die LHG wohl für das im AStA 2002/2003 verursachte Finanzproblem ihre politische Verantwortung übernehmen und einen Verlust von insgesamt fünf Sitzen hinnehmen müssen. Neu im Wettbewerb um Plätze im höchsten beschlussfassenden Gremium der Studierendenschaft waren die Gruppen LNW, FHG(Freie Hochschulgruppe), KW(Kulturwissenschaften) und der Einzelkandidat Sebastian Ernst. Was von ihnen hochschulpolitisch zu erwarten ist, wird das nächste Jahr zeigen. In den kommenden Wochen stehen Sondierungs- und Koalitionsgespräche zwischen den Gruppierungen an. Mit Ergebnissen sollte im August zu rechnen sein. Für Spannung ist also gesorgt.

<b>RCDS</b>	
Mombauer, Gerald	88
Köster, Michael	54
Wunderlich, Christian	49
Kühle, Ulf	44
Dasgupta, Arun	39
Sawin, Irina	37
Keck, Michael	34
Siewers, Bernd	22
Kriesel, Clemens	19
Conrath, Karin	15
Köchling, Martin	15
Meise, Anja	13
Hecker, Peggy	10
Viebach, Christian	9
Konersmann, Axel	8
Wald, Christoph	6
Weiss, Manuela	6
McDonnell, Carla	6
Knobel, Michael	5
Rieke, Jan	4
Effert, Sascha	4
Schmidt, Christian	4
Störmann, Carsten	3
Trampe-Kieslich, Götz	3
Schnell, Thea	2
Bachmann, Matthias	2
Schmitz, Björn	2
Lahme, Tobias	1
Soptamodoum, Robin Jean	0

<b>LNW</b>	
Kindel, Daniel	40
Bader, Christian	25
Kuhoff, Carsten	19
Kahle, André	16
Ehmer, Dennis	16

<b>Einzelkandidat</b>	
Ernst, Sebastian	49

<b>ISG</b>	
Boly, Aboubakar Bah	78
Monkam, Gustave	28
Kirchner, Jan	26
Yoda, Cyrille	25
Hurmaci, Ugur	24
Samedjeu, Mimi Clarisse	23
Karakus, Cüneyt	23
Wei, Chenglong	22
Güngör, Mahmut	18
Tchaptchet, Charly Bertaut	13
Lafia, Mora	13
Moujane, Mounia	11
Ohoundegnon, Ludovic	3

<b>GHG</b>	
Hamme, David	62
Brönstrup, Sven G.	40
Nöthen, Heiko	31
Tsakeng Nguimya, Hervé	27
Richter, Simon	20
Wojcechowski, Nicole	18
Bahr, Andreas	17
Aufenanger, Antonius	16
Martínez, Rafael A.	11
Schmidt, Christiane	9
Broihan, Sarah	7
Kröger, Marc	6
Wagener, Maik	5
Sedlatschek, Fabian	5
Münzner, Matthias	5

<b>XLHG</b>	
Griwatz, Simon	34
Kiekens, Sonja	16
Strutzberg, Nadine	12
Rieber, Daniel	11
Schaaf, Marcus	10
Hellweg, Christian-André	4
Hesse, Dietrich	2

<b>KW</b>	
Wilmshöfer, Eva	16
Stefanie, Rose	14
Baar, Markus	12
Hufnagel, Markus	11
Marschner, Ingke	7
Mankel, Andreas	6
Löffler, Susanne	2

<b>LHG</b>	
Schmiedl, Holger	21
Hedider, Abderrazak	20
Manfor, Ernest	17
Kops, Alexander	17
Brahm, Michael	12
Heer, Daniel	12
Holzweißig, Kai	11
Douiou, Redouane	2

<b>FHG</b>	
Janani, Miranda	19
Huang, Wenhai	17
Baumeister, Björn	11
Steinmann, Michael	10
Tamzarti, Badr	10
Rodowski, Adriana	4
Saeed, Gihan	3
El Hamdi, Sami	3
Meric, Tamay	2
Chakhachiro, Rofan	1

<b>Jusos</b>	
Rieke, Jan	44
Büsse, Carsten	29
Seo, Seung-Hyoun	24
Spielvogel, Katrin	19
Ehinger, Marco	15
Schmidt, Martin G.	14
Zarbock, Markus	13
Hüls, Christian	11
Albers, Jannik	10
Ndougou, Paul	9
Seo, Jee-Won	9
Vogel, Jan-Hendrik	8
Togba, Ange-Martial	8
Wiesemann, Timo	6
Furdyna, Adam	6
Fischer, Uta	6
Hycl, Anna	5
Mischer, Ralf	5
Polizzotto, Daniela	4
Lichkova, Gergana	3
Klose, Martin	3
Zajac, Patrick Miroslaw	3
Laga, Yves	2
Skopljakovic, Damir	2
Lewantoski, Klaudia	1
Rohde, Annkathrin	1
Simah, Ali	1

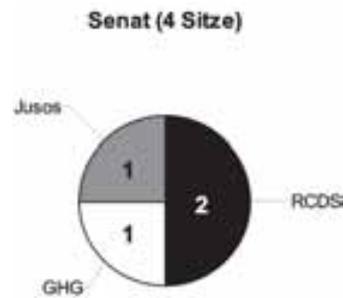
Wahlbeteiligung		
	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung
<b>Kulturwissenschaften</b>	<b>3832</b>	<b>12,81%</b>
<b>Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>3436</b>	<b>15,75%</b>
<b>Naturwissenschaften</b>	<b>852</b>	<b>18,54%</b>
<b>Maschinenbau</b>	<b>892</b>	<b>12,33%</b>
<b>EIM</b>	<b>3127</b>	<b>19,83%</b>

Alle Ergebnisse der Wahlen im Internet unter [www.asta-paderborn.de](http://www.asta-paderborn.de) oder [www2.upb.de/wahlen/](http://www2.upb.de/wahlen/).

## Ergebnisse der Wahl der studentischen Vertreter im Senat

**Paderborn (gm).** Dem Senat gehören als stimmberechtigte Mitglieder zwölf Vertreterinnen oder Vertreter der Gruppe der Professorinnen und Professoren, vier Vertreterinnen oder Vertreter der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zwei Vertreterinnen oder Vertreter der Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vier Vertreterinnen oder Vertreter der Gruppe der Studierenden an.

Zu den Aufgaben des Senats gehören die Wahl der Rektorin oder des Rektors und der Prorektorinnen oder Prorektoren, Vorschlag zur Ernennung der Kanzlerin oder des Kanzlers, Wahl der Mitglieder der Kommissionen des Senats, Wahl der Mitglieder des Kuratoriums, Wahl der Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellver-



RCDS	
Gerald Mombauer, EIM	356
Michael Keck, WW	306
GHG	
Nicole Wojcechowski, KW	297
Jusos in der Hochschule	
Carsten Büsse, KW	235

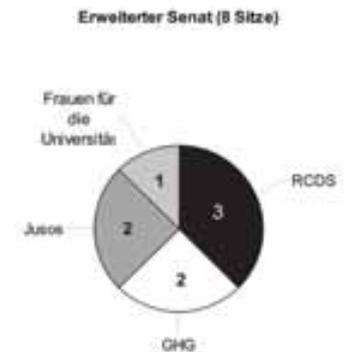
treterin, Erlass und Änderung von Rahmenordnungen und Ordnungen der Hochschule, Beschlussfassung über die Frauenförderpläne und die Beschlussfassung über die Vorschläge der Fakultäten für die

Berufung von Professorinnen und Professoren.

### Erweiterter Senat

Dem erweiterten Senat gehören als stimmberechtigte Mitglieder die stimmberechtigten Mitglieder des Senats und jeweils acht weitere Vertreterinnen oder Vertreter der Gruppen der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Studierenden sowie zehn weitere Vertreterinnen oder Vertreter der Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.

Die wichtigste Aufgabe des erweiterten Senats ist der Beschluss der Grundordnung der Universität.



RCDS	
Gerald Mombauer, EIM	476
Michael Keck, WW	445
Michael Köster, EIM	430
GHG	
Antonius Aufenanger, KW	482
Nicole Wojcechowski, KW	478
Frauen für die Universität	
Katrin Spielvogel, KW	388
Jusos in der Hochschule	
Jan Rieke, EIM	417
Carsten Büsse, KW	366

## Urabstimmung zum Semesterticket geplant – Unterschriften-Sammlung läuft

**Paderborn (dh).** Was hat es mit einer Urabstimmung auf sich? Viele von euch haben es sicherlich mitbekommen – seit Beginn der Wahlen stehen an zentralen Punkten der Universität Studierende, die Unterschriften für eine Urabstimmung zum Semesterticket sammeln. Zu einer Urabstimmung kommt es, falls sich 10 Prozent der Studierenden, also knapp 1.300, hierfür aussprechen. In den ersten drei Tagen der Sammlung wurden bereits etwa 500 Unterschriften gesammelt.

### „Soll das Semesterticket etwa abgeschafft werden?“

Zwar lagen und liegen in der Mensa Info-Zettel zur Unterschriften-Sammlung aus, aber vielen Studierenden ist der Sinn und Zweck der Aktion

noch unklar. Es besteht aber weder Anlass zu Vorfreude von notorischen Autofahrern und Semesterticket-Verweigern noch Grund zu der Sorge vieler Studis, das Semesterticket, auf das sie angewiesen sind, solle abgeschafft werden. Dieser Befürchtung kann man entschieden widersprechen, bislang haben sich alle hochschulpolitischen Gruppierungen grundsätzlich für das Prinzip studentischer Solidarität und die Beibehaltung des Semestertickets ausgesprochen.

### Wozu dann also die Urabstimmung?

Mit einer Urabstimmung über das Semesterticket sollen zwei Ziele verfolgt werden: Zum einen geht es um die Stärkung und Absicherung der Position der(s) Verkehrs-Referent(e)n

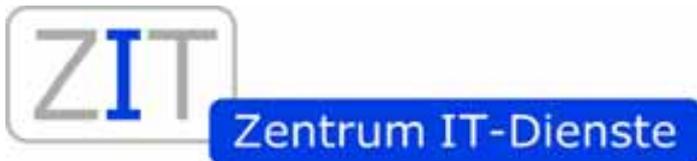
in den Verhandlungen mit den Verkehrsbetrieben. Die Preissteigerung des letzten Semesterbeitrages geht zwar nicht nur, aber unter anderem auch auf die Erhöhung der Bahnkosten zurück. Zum anderen geht es bei der Urabstimmung darum, euch, die Studierenden, direkt an der wichtigen Entscheidung über das Semesterticket zu beteiligen. An anderen Hochschulen, z.B. in Oldenburg, wird dies bereits jährlich praktiziert, und auch in Paderborn hat es früher des öfteren Abstimmungen aller Studierenden über das Ticket gegeben.

### Wie lautet die Fragestellung der Urabstimmung und was kann ich tun?

Die genaue Frage, über die ihr bei der Urabstimmung

entscheiden sollt – vorausgesetzt es kommen 1.300 Unterschriften für eine solche Urabstimmung zusammen – wird das Studierenden-Parlament (StuPa), das ihr in der vergangenen Woche gewählt habt, erarbeiten.

Wenn ihr dafür seid, dass die Entscheidung über einen so wichtigen Thema wie das Semesterticket nicht nur von den gewählten Vertretern sondern von allen Studierenden entschieden werden sollte, dann unterschreibt die Unterschriftenliste zur Urabstimmung. Hierzu gibt es Stände an verschiedenen zentralen Punkten der Uni und auch im AStA-Büro habt ihr die Möglichkeit euch einzutragen.



## Neu: Anmeldung zum Funknetz übers Web

Als Student(in) der Universität Paderborn kannst du jetzt das lokale Funknetz (WLAN) der Hochschule nutzen, ohne vorher persönlich bei der Benutzerberatung in N5.216 vorbeischauchen und einen WLAN-Antrag einreichen zu müssen. Vielmehr musst du nur noch die Benutzerverwaltung im Web unter <https://zit-wwwintern.uni-paderborn.de/benutzerverwaltung/> aufrufen und dort unter „Benutzerdaten verwalten / MAC-Adresse für WLAN-Zugang bearbeiten“ die MAC-Adresse deiner WLAN-Karte eintragen. Voraussetzung ist freilich, dass du als ZIT-Nutzer(in) angemeldet bist und dir einen Account eingerichtet hast. Die studentische Benutzerberatung in N5.216 und jene im Notebook-Café helfen dir gerne, wenn du Probleme hast, die MAC-Adresse zu finden oder den Zugang zum Funknetz zu konfigurieren. Weitere Informationen: <http://www.zit.upb.de/zit/wlan.htm>  
Wichtig: Auch wenn du deine

MAC-Adresse bereits von der Benutzerberatung hast eintragen lassen, musst du sie jetzt übers Web erneut eingeben. Der Neueintrag ist notwendig, weil die Liste der MAC-Adressen einschließlich der personellen Zuordnung ganz neu erstellt und die alte Liste nach einer Übergangsfrist gelöscht wird.

### Anmeldung als ZIT-Nutzer(in)

Wenn du dich als ZIT-Nutzer(in) anmelden möchtest und dich bei der Immatrikulation mit der Weitergabe von Daten an das ZIT einverstanden erklärt hast, kannst du dir deinen Benutzernamen und dein Passwort an den ausgewiesenen Rechnern in den Poolräumen N2.216 und N5.216 selbst einrichten. Wenn du die Einverständniserklärung noch nicht ausgefüllt hast, kannst du sie dir an dem entsprechenden Rechner im Poolraum N5.216 ausdrucken

und bei der Benutzerberatung in N5.216 abgeben. Dabei musst du deinen Studentenausweis und Lichtbildausweis vorzeigen. Weitere Informationen: <http://www.zit.upb.de/zit/anmeldung.htm>

### Account / Mailbox einrichten

Als angemeldete(r) ZIT-Nutzer(in) kannst und solltest du dir sofort einen Account und damit automatisch eine E-Mail-Adresse und ein Postfach einrichten, damit das ZIT dich über Änderungen/Neuerungen z. B. im Servicebereich informieren kann. Die dabei eingetragenen Daten bilden zugleich die Grundlage für den WLAN-Zugang und müssen nur noch um die MAC-Adresse ergänzt werden. Der Benutzername und das Passwort, den bzw. das du als ZIT-Nutzer(in) erhältst bzw. dir einrichtest und z. B. für die Nutzung der Poolräume benötigst, müssen nicht identisch sein mit dem Benutzernamen und dem Passwort, der bzw. das für die Mailbox und den WLAN-Zugang benötigt werden. Rufe also <https://zit-wwwintern.uni-paderborn.de/benutzerverwaltung/> auf und richte unter „Account freischalten“ deinen Ac-

count / deine Mailbox ein. Hilfe erhältst du auf <http://www.zit.upb.de/zit/e-mail.htm> oder bei der studentischen Benutzerberatung in N5.216 oder im Notebook-Café.

### Mail-Weiterleitung anlegen

Wenn du nicht vorhast, deine E-Mail-Adresse und deine Mailbox beim ZIT regelmäßig zu nutzen - z. B. weil du bereits eine E-Mail-Adresse und ein Postfach besitzt, solltest du auf jeden Fall eine E-Mail-Weiterleitung anlegen, damit du für das ZIT per E-Mail zu erreichen bist und über wichtige Neuerungen informiert wirst. Eine solche Weiterleitung kannst du einrichten, indem du noch einmal <https://zit-wwwintern.uni-paderborn.de/benutzerverwaltung/> und anschließend „Benutzerdaten verwalten“ aufrufst. Nach der Eingabe von Benutzernamen und Passwort kannst du unter „Mail-Weiterleitung bearbeiten“ die Weiterleitung anlegen oder ändern. Bei Problemen kannst du dich auch per E-Mail ans ZIT wenden: [benutzerberatung@uni-paderborn.de](mailto:benutzerberatung@uni-paderborn.de)

## Grillen – Aber richtig

Die großen Partys sind vorbei, die Klausuren stehen vor der Tür und der Lernstress hat schon wieder begonnen. Um auch in dieser Zeit einen klaren Kopf zu bewahren, bietet das doIT und das Notebook-Café Team in einer Gemeinschaftsaktion am Mittwoch, den 14.7. ab 18 Uhr ein Grillfest für alle, die Spaß am Feiern und netten Beisammensein haben, an. Der Grill und die Musik werden natürlich gestellt. Essen und Trinken, ggf. Decken

oder andere Sitzgelegenheiten sollte jeder selbst mitbringen. Der Spaß kommt natürlich auch nicht zu kurz. Gerade das Umfeld bietet ideale Möglichkeiten für witzige Spiele wie Multifrisbee oder der Geheimtipp: „Trollball“.

### Anfahrt:

*Mit dem Rad:* Von der Uni aus auf den Außenstadtring Richtung Frankfurter Weg, am Südring und Technologie-Park vorbei dann nach links stadtauswärts in den Querweg

einbiegen und etwas weiter oben das Rad parken.

*Mit dem Bus:* An der Haltestelle Uni/Südring in die Linien 58 einsteigen und bis zum Ilsenweg fahren. Dort in die Anschlusslinie 7 umsteigen. Querweg aussteigen. Anschließend Richtung Sportplatz den Querweg hochgehen.

*Zu Fuß:* Selber Weg, wie mit dem Auto. Fußweg ca. 20 Minuten von der Uni aus.

Sollte es absehbar sein, dass es schlechtes Wetter geben wird, ist der Ausweichtermin der

21.07. Nähere Informationen dazu findet Ihr auf den Seiten von doIT ([doit.upb.de](http://doit.upb.de)) und vom NBC ([nbc.upb.de](http://nbc.upb.de)).



## NRW Schlusslicht in Betreuung

**Paderborn (sp).** In Deutschland kommen auf rund 2 Millionen Studierende ca. 38.000 Professor/innen und 73.000 Lehrbeauftragte, Dozent/innen und Assistent/innen. Somit kommt man auf ein Betreuungsverhältnis von 17,7 Studierende je Lehrende/n. Jedoch unterscheiden sich die Betreuungsverhältnisse in den Bundesländern nicht unerheblich. Die Bandbreite reicht von 10,1 im Saarland bis zu 29,5 in Nordrhein-Westfalen. Damit bildet unser Bundesland mit Abstand das Schlusslicht im Bundesvergleich.

Um so gravierender die Forderung der Landesregierung, bis zu 30% der Stellen in bestimmten Bereichen zu streichen. Man kann kaum verstehen, warum man für so schlechte Bedingungen auch noch Studiengebühren bezahlen soll - und auch die Forderung nach Elitehochschulen ist vor diesem Hintergrund absurd.

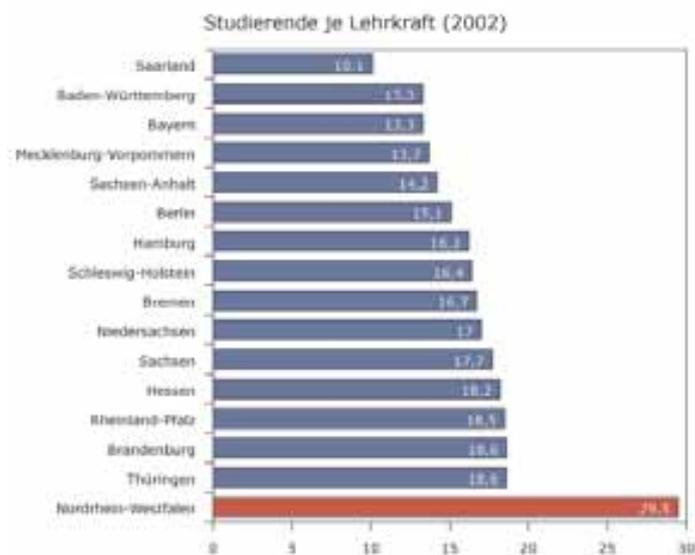
Daher fordert der AstA den Ausbau des Hochschulsystems. Dies bedingt neben

einer soliden Hochschul- und Studienfinanzierung auch die Gebührenfreiheit. Im OECD-Vergleich benötigen wir sogar noch mehr Studierende, als die 2 Millionen, die wir heute haben. Dafür muss aber auch eine vernünftige Betreuung der Studierenden gewährleistet sein. Neben diesen Fakten zeigt sich auch, dass die Langzeitstudiengebühren eine einseitige Schuldzuweisung an die Studierenden darstellt. Dies hat sogar der Gebührenbefürworter Nummer Eins - das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) erkannt.

### Link:

UNI-Spiegel: BETREUUNG - 16 zu 1 an Schulen, 17 zu 1 an Unis

[www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,307057,00.html](http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,307057,00.html)



Studierende je Professur - NRW mit Abstand das schlechteste Betreuungsverhältnis

## Zweifel in den USA am deutschen Bachelor

**Paderborn (sp).** Die Einführung der konsekutiven Bachelor/Master Studiengänge sollte eigentlich die Anrechenbarkeit von Abschlüssen vereinfachen. Doch nachdem bereits in der deutschen Industrie die Frage nach dem Wert der neuen Abschlüsse umstritten war, droht eine neue Schlappe für die halbherzige Umsetzung des Bologna-Prozesses in Deutschland, wo dieser Prozess meistens auf die übereilte Einführung der neuen Abschlüsse reduziert wird.

„Bei den amerikanischen Hochschulen herrscht große Verunsicherung, was ein deutscher Bachelor wirklich wert ist“, sagte Rolf Hoffmann, der Geschäftsführende Direktor der Fulbright-Kommission, der größten Organisation für

den Austausch von Studenten und Wissenschaftlern zwischen Deutschland und den USA. Dort benötigt man zum Erreichen des Bachelors vier statt hierzulande nur drei Jahre.

„Da sagen sich die Verantwortlichen an den amerikanischen Hochschulen aus formaler Perspektive: Das kann doch nicht das Gleiche sein“, so Hoffmann weiter. Bisher wurde als Begründung für die Verkürzte Bachelor-Zeit immer das ja auch 13-jährige Abitur angeführt, das schließlich ein Jahr länger ist, als das Äquivalent in den USA. Jedoch wird momentan das Abitur in den meisten Bundesländern auf 12 Jahre verkürzt, so dass diese Argumentation wegfällt.

## Bundespräsident für Studiengebühren

**Paderborn (sp).** Der neue Bundespräsident Köhler hat sich gegenüber der Welt am Sonntag für Studiengebühren ausgesprochen: „Ich glaube, wir kommen in Zukunft an Studiengebühren nicht vorbei“ Auch er sieht die selektive Wirkung von Studiengebühren und wirvt dafür, sie mit Stipendien zu kombinieren. „Sonst würde ich als Kind aus armen Verhältnissen kaum eine Chance haben, ein Studium zu ergreifen.“, so Köhler.

Die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Edelgard Bulmahn sprach sich hingegen gegen Studiengebühren aus: „Sie würden nichts an den Finanzproblemen der Hochschulen ändern.“ und verwies dabei auf bisherige Erfahrungen.

Die Strafgebühren für Lang-

zeit- und Zweitstudierende bringen in den Ländern kein Geld an die Hochschulen. Selbst wenn die Einnahmen komplett an die Hochschulen gingen, wäre dies nur ein Tropfen auf den heißen Stein und keine ernsthafte Finanzierungsquelle. Zudem hat kein Bundesland bisher ein Stipendiensystem auch nur im Aufbau.

Klemens Himpele, Geschäftsführer des Aktionbündnisses gegen Studiengebühren (ABS) meinte dazu, Köhler irre in der Annahme, dass Studiengebühren die Lage verbesserten. Sie brächten nicht mehr Geld an die Hochschulen und wirkten sozial selektiv. Das werde würde auch nicht durch Stipendien aufgefangen, die gegenüber staatlichen Leistungen wie dem Bafög einen Rückschritt bedeuteten.

Auch der AStA Paderborn fordert weiterhin, dass das Studium gebührenfrei bleiben muss und stattdessen solide und elternunabhängige Studienfinanzierungsmodelle eingeführt werden sollten. Diese Studienfinanzierung, die dann allen Studierenden unabhängig vom Elternhaus zu Verfügung gestellt würde, hätte sogar die von Langzeitstudiengebühren erwünschte und nicht erfüllte

Wirkung, Studienzeiten zu verringern. Wer neben dem Studium nicht arbeiten muss und zudem durch wie beim BAföG begrenzte Förderungsdauer zum zügigen Abschluss motiviert wird, wird wesentlich eher in Regelstudienzeit abschließen, als Studierende, die neben der für den Lebensunterhalt nötigen Erwerbstätigkeit auch noch für Studiengebühren arbeiten müssen.

## DSW begrüßt Zuwanderungsgesetz

**Paderborn (hn).** Das Deutsche Studentenwerk (DSW) begrüßt das am 9.7. im Bundesrat verabschiedete Zuwanderungsgesetz. „Nach jahrelangem peinlichen Parteiengerangel um die endgültige Fassung des Zuwanderungsgesetzes ist nun endlich ein Signal für ausländische Studierende gesetzt worden, dass sie in unserem Land willkommen sind“, sagte der Präsident des DSW, Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens, nach Bekanntgabe der Verabschiedung.

Mit dem neuen Zuwanderungsgesetz werden die Vorschläge des DSW zu den arbeitsrechtlichen Regelungen für Studierende aus Nicht-EU-Staaten in Zukunft bundesweit verpflichtend umgesetzt. Diese besagen, dass diese Studierenden zukünftig bis zu 180 halbe Tage im Jahr erwerbstätig sein dürfen. Zahlreiche der Studierenden aus Nicht-EU-Staaten kommen als so genannte freemover nach Deutschland, d.h. sie werden nicht über ein Stipendium oder Austauschprogramm gefördert und sind auf eigene finanzielle Mittel und damit auf Jobben neben dem Studium angewiesen. „Für uns entscheidend ist die Tatsache, dass das von den Studentenwerken entwickelte Servicepaket auch als Finan-

zierungsnachweis anerkannt wird, da dies eine wesentliche Erleichterung für ausländische Studierende wäre“, betonte der Präsident. Darüber hinaus wäre die Ausübung einer studentischen Nebentätigkeit nicht nur an Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen ohne zeitliche Einschränkung und separate Genehmigung möglich, sondern ebenso in hochschulnahen Einrichtungen wie z.B. Studentenwerken und ASten. „Bei der konkreten Ausgestaltung von Verordnungen und Ausführungshinweisen ist nun darauf zu achten, dass die Spielräume des Zuwanderungsgesetzes in den Ländern auch offensiv genutzt werden“, sagte Rinkens. Nur damit könne die internationale Mobilität von Studierenden und Wissenschaftlern gewährleistet werden.

Rinkens begrüßte, dass die Aufenthaltserlaubnis für ausländische Studierende nach erfolgreichem Abschluss des Studiums zur Suche eines Arbeitsplatzes bis zu einem Jahr verlängert werden kann. Damit sei gewährleistet, dass hochqualifizierte Fachkräfte nicht gleich wieder Deutschland verlassen, sondern ihre Kompetenzen in den Arbeitsmarkt einfließen.

## Ent-Demokratisierung der Hochschulen in Hessen?

**Paderborn (sp).** Die hessische Landesregierung plant, dass Studierendenschaften nur noch dann den vollen AStA-Beitrag fordern können, wenn die Wahlbeteiligung bei über 25% liegt. Ansonsten kann nur ein Viertel erhoben werden. Dies würde z.B. in Paderborn bedeuten, dass statt der erhobenen 9,50 Euro AStA-Beitrag nur 2,38 Euro - also 7,12 Euro „Ersparnis“ für die Studierenden. Allerdings würde man sich dafür etliche Rechte nehmen lassen.

Ohne eine Studierendenvertretung kann das Land noch einfacher neue Gesetze und Verordnungen durchdrücken, können bisherige Beratungs- und Serviceleistungen nicht mehr angeboten werden (Sozial- und Rechtsberatung, Semesterticket, Copy-Service, ...) und auch die Fachschafts- und AStA-Partys wären in Gefahr.

Im Grunde geht es der hessischen Landesregierung - die übrigens gerne Gesetzentwürfe mit den nordrhein-westfälischen Kolleginnen und Kollegen austauscht - um die Abschaffung der studentischen Selbstverwaltungen. Ein sicherlich aus Sicht der Regierenden nachzuvollziehendes Anliegen. Schließlich mobilisieren und informieren die ASten immer wieder, wenn das Land versucht, bei Studierenden zu sparen oder abzukassieren. Wie schön wäre es doch, könnte man beliebig Studiengebühren erheben und Stellen zusammenstreichen, bis nur noch eine Karikatur einer Hochschule bleibt. Aber dafür wäre diese dann ja billiger.

So werden gerne Veruntreuung oder Verschlamphen von Gel-

dern zitiert - etwas, das sicher in der Vergangenheit vorgekommen ist und sich auch für die Zukunft nicht ausschließen läßt. Nach dieser Begründung müsste man aber auch alle Stadt-, Länder- und Bundesgremien abschaffen, da auch hier öfter mal Geld abhanden kam und weiterhin kommt. Hier wird sogar oft mal recht offen in die eigene Tasche gewirtschaftet, während bei den Studierendenschaften eher mangelnde Erfahrung zu Buche schlägt.

Ein anderes Argument ist immer wieder, dass sich nur 5-20% an den Wahlen beteiligen. Dadurch wäre die Selbstverwaltung ja nicht legitimiert. Da die Wahlen aber frei und öffentlich sind - und alle Studierenden nicht nur aktives, sondern auch passives Wahlrecht haben - scheint doch vielmehr ein Großteil der Studierenden mit der Arbeit der studentischen Gremien zufrieden zu sein, wobei weniger interessiert, wer diese Aufgaben übernimmt, als das sie wahrgenommen werden.

Auch im Hinblick auf diese Ereignisse möchte der AStA darauf hinweisen, dass eine hohe Wahlbeteiligung nicht nur die Legitimität der Selbstverwaltung unterstreicht, sondern auch den Aktiven mehr Rückhalt gibt - im Auftritt Dritten gegenüber genau so wie für die persönliche Motivation.

**Weitere aktuelle Informationen im Internet unter [www.asta-paderborn.de](http://www.asta-paderborn.de)**

## Forscher fordern Förderung kluger Köpfe

**Paderborn (sp).** Die zwei größten Forschungsorganisationen, die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), fordern eine schnelle Entscheidung über die Eliteförderung. Die Wissenschaftsminister von Bund und Ländern vertagten die Entscheidung über das Thema am 5.7.2004 erneut, eine Einigung ist nicht in Sicht.

Auch der AStA Paderborn begrüßt, dass eine Förderung der Hochschulen in Milliardenhöhe erfolgen soll. Allerdings können die angesprochenen 1,9 Milliarden nur ein erster Schritt sein. Alleine um auf die

staatlichen Pro-Kopf-Ausgaben von Nachbarländern wie Frankreich zu kommen, wäre der zehnfache Betrag nötig.

Desweiteren tritt der AStA dafür ein, dass alle Hochschulen gefördert werden müssen. Deutschland braucht eine Breiten- und keine Spitzenförderung. Die Bildungsbeteiligung aus den sozial-schwachen und bildungsfernen Schichten ist in hierzulande so schlecht wie kaum wo anders in den Industrienationen. In Europa stehen wir hier auf Platz 2 - von unten.

## Ein Blick von außen auf die Deutsche Gesellschaft

**Austauschstudierende berichten über Ihre Erfahrung in Deutschland**

**Paderborn (gm).** Das Akademische Auslandsamt veranstaltet am Mittwoch, den 14. Juli eine Gesprächsrunde, bei der drei Austauschstudierende über Ihre Erfahrungen nach einem Jahr in Deutschland berichten. Im Anschluss an den Vortrag findet eine Diskussionsrunde statt.

Berichten werden Gyula Fodor aus Ungarn, Panagiota Ganeli aus Griechenland und Yatsil Guevara Gonzales aus Mexiko über Ihre Sicht auf die Menschen und Ihre Angewohn-

heiten, über Essen, über die Universität und die Stadt Paderborn, so wie sie es wahrgenommen haben. Auch werden die Klischees über Deutschland und die Unterschiede zu Ihren Heimatländern behandelt. Der Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde findet von 14:00 – 16:00 Uhr in Raum C5.206 statt. Eingeladen sind alle Interessierten, die sich aus erster Hand ein Bild darüber machen wollen, wie die Deutsche Gesellschaft von außen betrachtet wird.

## Sommerfestival: Regio-Bus-Ausfall

**Paderborn (mk).** Alle Sommerfestivalbesucher, welche die Regio-Busse Richtung Höxter oder Meschede nehmen wollten, aber auf Grund des Ausfalls dieser auf ein Taxi angewiesen waren, können sich die Taxirechnung vom Busunternehmen zurückerstat-

ten lassen. Die Abwicklung erfolgt über den AStA Paderborn. Die Betroffenen können im Hauptbüro ihre persönlichen Angaben inkl. Bankverbindung und den Quittungsbeleg abgeben.



**Eins Live**

**Liebesalarm-Party**

Mit Michael Dietz und Thorsten Schorn und den Eins Live Liebesboten

www.einslive.de

**LIVE**

Foyer der Mensa und Bibo Uni Paderborn

**Donnerstag 15. Juli 2004**

Einlass: 20:30 Uhr  
Beginn: 21 Uhr  
Abendkasse: 4 EUR  
Ticketinfos 0180 5678 111  
(12 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz)

## Eins-Live Party-Event macht Station in Paderborn

**Paderborn (hn).** Am 15. Juli bekommt Amor an der paderborner Universität einiges zu tun, denn dann steigt ab 21 Uhr die Eins-Live-Liebesalarm-Party. Kurz nach dem erfolgreich verlaufenen und gut besuchten Sommerfestival kann der Paderborner AStA seinen Studierenden wieder ein Partyhighlight bieten. Zum Preis von 4 Euro öffnen sich für Singles ab 20:30 Uhr die Türen zur Singleparty. Und für die Schüchternen unter den Party-Gästen überbringen Liebesboten die Botschaften an ihr Ziel. Mit dabei sind die beiden Moderatoren Michael Dietz und Thorsten Schorn, welche im Mensa- sowie im Bibo-Fo-

yer für Partystimmung sorgen werden. Ansonsten bietet sich euch das gewohnte Getränkeangebot regulärer Uni-Partys zum günstigen AStA-Preis, so z.B. Faßbier für 1,50 Euro pro 0,3l. Außerdem mit dabei ist DJ Hüge 1, welcher im Foyer „Mainstream“ auflegt. Tickets gibt es im Vorverkauf im AStA Lehrmittelshop und ab 7. Juli täglich im Mensa-Foyer von 11 bis 14 Uhr sowie in den bekannten Vorverkaufsstellen in der Stadt. Nach der Feier geht es ab 1 Uhr wie gewohnt mit dem Bus zurück ins Stadtgebiet. Weitere Informationen zur Strecke gibt es im Internet unter [www.asta-partys.de](http://www.asta-partys.de).

## Job-Angebote des AStA

### AStA-Administrator/in

Wir suchen ab sofort eine/n Administrator/in für die Computer des AStA.

**Qualifikation:**

Du solltest über mehrere der folgenden Erfahrungen verfügen:

- Linux Server/Client
- Windows XP
- Linux Apache, PHP, MySQL

Samba (Print und Fileserver)  
Mail-Server (Mailing-Listen)  
LDAP

Die Bezahlung erfolgt nach Vereinbarung. Die Arbeitszeiteinteilung ist überwiegend frei; jedoch wird hohe Erreichbar- und Verfügbarkeit vorausgesetzt. Während der Einarbeitungszeit steht Dir ein erfah-

rener Administrator zur Seite, der diesen Teilbereich an Dich übergeben wird. Des Weiteren musst Du eingeschriebene/r Student/in an der Universität Paderborn sein.

Bitte reicht eure Bewerbung (mit Lichtbild und Qualifikationen) bis zum 29.07.04 im AStA-Hauptbüro ein.

### Administrator/in Bereich Copyservice

Wir suchen ab sofort eine/n Administrator/in für den CopyService-Bereich des AStA.

**Aufgaben:**

Die Hauptaufgabe ist die Betreuung der Kopierer im AStA-Foyer und der Universitätsbibliothek. Dies umfasst im Einzelnen die

Kopierer an das LAN  
Programmierung von Monitor- und Auswertungswerkzeugen

Anbindung der Kopierer an die AStA-PC's (Linux und Windows)  
Einrichtung und Instandhaltung von Druckterminals

**Qualifikation:**

Du solltest über mehrere der folgenden Erfahrungen verfügen:

- Samba 3.0
- LAMP
- Programmiererfahrung Java, C/C++(Schnittstelle Linux/Digitalkopierer)
- Netzwerkprotokolle
- Windows XP - Netzwerk

Die Bezahlung erfolgt nach Vereinbarung. Die Arbeitszeiteinteilung ist überwiegend frei; jedoch wird hohe Erreichbar- und Verfügbarkeit vorausgesetzt. Während der Einarbeitungszeit steht Dir ein erfahrener Administrator zur Seite, der diesen Teilbereich an Dich übergeben wird. Des Weiteren musst Du eingeschriebene/r Student/in an der Universität Paderborn sein.

Bitte reiche Deine Bewerbung (mit Lichtbild, Lebenslauf und Qualifikationen) bis zum 29.07.04 im AStA-Hauptbüro ein.

Unterstützung der Mitarbeiter im Copyservice bei technischen Fragen und Problemen

Optimierung der Schnittstellen (Copykartensystem, Lesegerät, Abrechnungssoftware etc.)

Überwachung und Instandsetzung der Anbindungen der

### Unikollektion - Verkaufsaktion

**Paderborn (hn).** Am 14. und 15. Juli präsentiert euch der AStA-Shop die neuesten Produkte aus der Unikollektion am Stand im Mensa-Foyer. An beiden Tagen jeweils von 11 bis 14 Uhr könnt ihr die allseits beliebten Kleidungsstücke aus der Uni-Kollektion in verschiedenen trendigen Schnitten und Designs käuflich erwerben. Spätestens seit der letzten Sonderaktion ist der Beliebtheitsgrad der Uni-Wäsche enorm gestiegen.

Die Studierenden von heute zeigen, dass sie zu ihrer Uni stehen. Und auch für alle, deren Kleiderschrank schon voll ist, bietet die Kollektion viele Geschenkideen. Einfach mal vorbeischaun!



**ASTASHOP**  
im Untergeschoss des Mensagebäudes

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Do von 9 - 16 Uhr  
Fr von 10 - 13 Uhr

shop@asta.upb.de

### Verkaufskraft - AStA Lehrmittelshop

Eine Stelle als Verkaufskraft im AStA\_Shop mit 10 Wochenstunden ist neu zu besetzen.

Die Aufgaben der Verkaufskraft umfassen Kassierertätigkeiten, Lagertätigkeiten und das Einräumen von Ware in den Shop.

Die Bewerber sollten möglichst Erfahrung im Verkaufs-





**Impressum**

**Herausgeber**  
AStA der Universität Paderborn  
Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Warburger Straße 100  
33098 Paderborn  
<http://asta.upb.de>

Telefon (05251) 60 - 3689  
Fax (05251) 60 - 3175  
E-Mail [presse@asta.upb.de](mailto:presse@asta.upb.de)

**Redaktion**  
Heiko Nöthen

**Autoren**  
Heiko Nöthen (hn)  
Gerald Mombauer (gm)  
Sven Brönstrup - StarPeak (sp)  
David Hamme (dh)  
Martin Köchling (mk)

**Druck**  
ASTACOPYSERVICE  
der Universität Paderborn

**V.i.S.d.P.**  
Heiko Nöthen

300 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung von Beiträgen oder Abbildungen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung zulässig.

bereich mitbringen. Flexibilität, Teamfähigkeit und ein freundliches Wesen sind für diesen Job notwendig.

Interessierte Bewerber/innen richten ihre aussagekräftige Bewerbung bitte mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild bis zum 20.07.2004 an den AStA (z.Hd. Inge Vogt).